Handelsanteile jedoch 7 % niedriger. Schiffahrtsaktien still und verhältnismäßig widerstandsfähig. Hapag + 4,875 %. Am Markt der festverzinslichen Werte fanden neue Geldbeschaffungsverkäufe statt, die die Tendenz beeinträchtigten. Von deutschen Staatspapieren konnte sich die Neubesitzanleihe von 15,75 auf 17,125 bessern, während die beiden Altbesitzanleihen 3 % verloren. Nach der ersten Kursnotiz blieb die Gesamthaltung unsicher und die Stimmung nervös.

Amtlich notierte Devisenkurse

in Berlin	14. Mai 1927 Geld	14. Mai 1927 Brief	13. Mai 1927 Geld	13. Mai 1927 Brief
Holland	168,67	168,09	168,74	168,16
Buenos Aires	1,785	1,789	1,784	1,788
Brüssel-Antwerpen	58,58	58,73	58,58	58,72
Norwegen	108,81	109,09	108,81	109,09
Dänemark	112,48	112,76	112,50	112,78
Schweden	112,71	112,99	112,73	113,01
Helsingfors	10,604	10,644	10,604	10,644
Italien	22,086	22,846	22,80	22,86
London	20,471	20,523	20,474	20,526
Neuyork	4,215	4,225	4,215	4,225
Paris	16,51	16,55	16,515	16,555
Schweiz	81,06	81,26	81,06	81,26
Spanien	73,61	73,89	74,04	74,22
Tokio	2,008	2,012	2,008	2,012
Rio de Janeiro	0,485	0,489	0,487	0,489
Wien	59,30	59,44	59,30	59,44
Prag	12,483	12,523	12,483	12,523
Jugoslavien	7,405	7,425	7,407	7,427
Budapest	73,47	73,65	73,48	73,66
Bulgarien	3,045	3,055	3,043	3,053
Portugal	21,485	21,545	21,485	21,545
Danzig	81,74	81,94	81,74	81,94
Konstantinopel	2,215	2,225	2,21	2,22
Athen	5,61	5,63	5,61	5,63
Kanada	4,215	4,225	4,215	4,225
Uruguay	4,215	4,225	4,215	4,225

Berlin, 14. Mai. Ostdevisen: Auszahlung Bukarest 2,67 bis 2,69, Warschau 47,005 bis 47,245, Kattowitz 46,96 bis 47,22, Posen 46,98 bis 47,22, Riga 81,05 bis 81,45, Reval 1,125 bis 1,131, Kowno 41,495 bis 41,705. Noten: Polen, große 46,81 bis 47,29, Lettland 80,60 bis 81,40.

Amsterdam, 14. Mai, 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 59,19,50, London 12,18 11/16, Neuyork 249,875, Paris 9,78,25, Belgien 34,72, Schweiz 48,05, Italien 13,50, Madrid 43,70, Oslo 64,50, Kopenhagen 66,87, Stockholm 66,80, Wien 35,17, Prag 740.

London, 14. Mai, 11,35 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. Neuyork 485 15/32 (letzter), Montreal 485,50, Amsterdam 12,14 1/16, Paris 124,08, Brüssel 34,96,75, Italien 90,06, Berlin 20,50, Schweiz 25,26, Spanien 27,78, Kopenhagen 18,20,75, Stockholm 18,16,75, Oslo 18,81,50, Helsingfors 188, Prag 164, Budapest 27,87, Belgrad 276, Sofia 674, Moskau 942, Wien 34,38, Lettland 25,25, Buenos Aires 47,58, Rio de Janeiro 584, tägliches Geld 3,25, Privatdiskont 3 3/32. Bombay auf London 1,5 29/32.

Zürich, 14. Mai, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 20,36, London 25,25,50, Neuyork 519 13/16, Belgien 72,22,50, Italien 26,07,50, Spanien 91,00, Holland 208,07,50, Berlin 123,16,75, Wien 73,17,50, Stockholm 180,07,50, Oslo 134,30, Kopenhagen 138,75, Sofia 375,50, Prag 15,40, Warschau 58,10, Budapest 90,62,50, Belgrad 915, Athen 692,50, Konstantinopel 273,50, Bukarest 330, Helsingfors 13,08, Privatdiskont 3 3/16. Buenos Aires 220,25, Japan 247,75. Tendenz: still.

Berlin, 14. Mai. Edelmetalle: Gold 2,80 bis 2,82, Silber 0,077, Platin 10 Reichsmark je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 14. Mai. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolytkupfer Wire bars 125,25.

Leipziger Börse vom 14. Mai.

Die Stimmung war etwas gebessert, die Tendenz jedoch ungleichmäßig. Aufwärtsbewegungen kamen nur vereinzelt vor. Wir nennen Leipziger Baumwollspinner + 5, Leipziger Trikotagen und Zittauer Mechanische je + 2, Wotan und Käßner je + 1 %. Das Uebergewicht hielten immer noch die Rückläufigkeiten. So verloren Epold 4, Glauziger Zucker 7, Halle-Zucker 5,5, Golser Bier 10, Naumann-Bier 9, Löbke 17, Mittweidaer Baumwollspinner 25, Mittweidaer Baumwollweber 5, Pittler 6, Sachsenwerk, Licht und Kraft 11, Schubert & Salzer 20, dergl. Genußscheine 45 %. Im inoffiziellen Effektenverkehr war das Geschäft schwach, bei immer noch empfindlichen Kursabstrichen. Staatsfonds uneinheitlich, Pfandbriefe schwächer. Sonstige Anleihen behauptet.

Chemnitzer Börse vom 14. Mai.

Die Börse schloß die Woche in einer ziemlich lustlosen Haltung. Die Kurse gaben im Einklang mit der schwachen Berliner Tendenz auf fast allen Marktgebieten weiter nach. Den größten Verlust hatten David Richter zu verzeichnen, die bei Repartierung volle 15 % verloren. Ferner büßten Schubert & Salzer 6,5, Deutsche Gußstahlkugel 5, Schönherr 5,5 und Max Kohl 3 % ein. Von Textilaktien lagen besonders Bachmann & Ladewig, Dürfeld und Tüll Flöha schwach, die Zurücksetzungen von 10 bis 14 % erfuhren. In der Gruppe der Bankaktien gaben Abra 10 und die Anteile der Disconto-Gesellschaft 7 % nach. Von den Diversen büßten Mimosa 10 % ein. Kleinere Steigerungen erfuhren anderseits Auerswald & Sauerbrunn, Dittersdorfer Filz, Schlierwerke, sowie Wanderer, die mit Erhöhungen bis zu 5 % den Markt verließen. Der Freiverkehr war gut behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 14. Mai.

Die Marktlage ist wieder beruhigter, da einmal die Provinz ihre Offerten auf Grund der gestrigen Festsetzung nicht allgemein ermäßigt hatte, anderseits glaubte man hier damit rechnen zu können, daß den Interessenten für die gestern erfolgten Abschlüsse nach dem Auslande ein Entgegenkommen erwiesen wird. Weizen wurde daraufhin für vordere Lieferung 0,50 M., für September 2,50 M. fester. Parallel damit notierte der Roggen, doch wurde Juli etwas schwächer. Gerste still. Hafer nur wenig angeboten. Die Forderungen sind zu hoch. Mehl ruhig. Im Verkehr gegenüber gestern ist eine leichte Erholung eingetreten.

Amtliche Berliner Produktenbörse.

(Getreide- u. Oelsaaten für 1000 kg, alles andere für 100 kg in RM.)

	14. Mai	13. Mai
Weizen, märk.	292—296	292—296
Okt.	—	—
März	—	
Mai	301—301,5	301—300,5
Juli	299—300	298,5—297
Sept.	372,5—373	270
Roggen, märk.	269—275	269—275
Okt.	—	—
März	—	—
Mai	275,5—276	276—266
Juli	260,5—61,5	261—260
Sept.	234,5	232—231,5
Gerste		
Sommer-	220—260	230—260
Winter- (neue)	—	—
inl. u. Futter-	—	—
Hafer, märk.	238—244	238—244
Dez.	—	—
März	—	—
Mai	—	243
Juli	240	238
Mais		
waggontr. Berlin	192—197	191—194

	14. Mai	13. Mai
Weizenmehl	37,25—39,25	37,25—39,25
Roggenmehl	36,00—7,75	36,25—37,75
Weizenkleie	15,75	15,75
Roggenkleie	17,75—18,00	17,75—18,00
Leinsaat	—	—
Viktoriaerbsen	42,00—58,00	42,00—58,00
Kl. Speiseerbsen	27,00—30,00	27,00—30,00
Futtererbsen	22,00—23,00	22,00—23,00
Peluschken	20,00—22,00	20,00—22,00
Ackerbohnen	20,00—22,00	20,00—22,00
Wicken	22,00—24,50	22,00—24,50
Lupinen, blaue	14,50—15,50	14,50—15,50
Lupinen, gelbe	16,00—17,50	16,00—17,50
Rapskuchen	15,50—16,00	15,50—16,00
Leinkuchen	19,70—20,00	19,70—20,00
Trockenschnitzel	13,60—13,80	13,60—13,80
Sojaschrot	20,00—20,50	20,00—20,50
Torfmelasse 30/70	—	—
Kartoffelflocken	33,90—34,20	33,90—34,20
Kartoffeln, weiße	—	—
Kartoffeln, rote	—	—
Kartoffeln, gelbfl.	—	—
Industriekartoff.	—	—

Zur Börsenlage.

Zusammenbruch der Hausse.

Die Unsicherheit, die schon in der Vorwoche an den deutschen Wertpapiermärkten sich bemerkbar machte, verdichtete sich im Laufe der verflossenen acht Tage immer mehr zur Schwäche und artete schließlich am Freitag zu einem sogenannten „schwarzen Tage" aus. Dieser Zusammenbruch des Kursgebäudes dürfte äußerst empfindliche Vermögensverluste nicht nur privatwirtschaftlicher Art, sondern auch im allgemeinen volkswirtschaftlichen Sinne zur Folge haben. Den Hauptanlaß zu diesem Debakel gab der am Donnerstag gefaßte Beschluß der in der Berliner Stempelvereinigung zusammengefaßten deutschen Großbanken die von ihnen bisher der Effektenspekulation großzügig gewährten Kredite sofort um 25 Prozent zu reduzieren und in den nächsten zwei Monaten weitere Einschränkungen vorzunehmen.

Dieser Beschluß der Stempelvereinigung kommt an sich nicht überraschend. In den letzten Tagen hatte bekanntlich der Reichsbankpräsident erneut den Banken zu verstehen gegeben, daß er eine Einschränkung der der Börse zur Verfügung gestellten Kredite für wünschenswert hält, weil sich jetzt mehr und mehr auch der reguläre Bedarf der Wirtschaft zu melden beginnt. Insbesondere hat der Reichsbankpräsident auch wieder auf die Gefahren hingewiesen, die die kurzfristige Auslandsverschuldung mit sich bringt, durch die ein Trugbild von unserer Kapitalkraft erzeugt wird und durch die die Devisenlage der Reichsbank und die Geldschöpfung auf Grund solcher Kredite in einer Weise beeinflußt werden, die auf längere Dauer zu unhaltbaren Zuständen führen muß und die überdies ständig die Gefahr krisenhafter Zuspitzung in sich schließt. Mit solchen Argumenten hat der Reichsbankpräsident jetzt offenbar sein Ziel bei den Banken erreicht. Wir suchen aber, so schreibt die „Berliner Börsenzeitung" sehr richtig, vergeblich Antwort auf die Frage, warum man sich zu einem solchen Vorgehen nicht bereits vor sechs Wochen entschlossen hat, als die Börsenlage und auch die Geldmarkt- und Devisenverhältnisse wesentlich weniger angespannt waren als jetzt und man in ruhiger Entwicklung einen Abbau der Börsenengagements hätte erreichen können, anstatt, wie jetzt, eine Deroute herbeizuführen? Inzwischen aber ist nichts geschehen nach dieser Richtung hin, vielmehr wurde vornehmlich mit kurzfristigen Auslandsgeld eine neue Börsenhausse ermöglicht. Die Haussebewegung wurde überdies getragen durch die bekannten anderen Momente, die in der ansteigenden Konjunktur in Deutschland, in der fortschreitenden Vertrustung, in den Folgen der Rationalisierung und in den ganzen Tendenzen begründet sind, die auf der Neuordnung der europäischen und der Weltwirtschaft, insbesondere auch unter Berücksichtigung epochemachender Erfindungen, beruhen.

Was verspricht man sich nun von der Anwendung der geschilderten Maßnahmen für einen Erfolg? — Die törichte Ansicht, als ob eine Börsenhausse bei unseren Reparationsgläubigern eine gefährliche, weil falsche Vorstellung von der wirtschaftlichen Lage in Deutschland erzeugen könnte, ist oft genug und hinlänglich widerlegt worden. Wo Kursübertreibungen vorhanden waren, hätten sie sich in natürlicher Reaktion allmählich ausgeglichen. Starke spekulative Zeiten, wie wir sie jetzt durchleben, werden immer wieder starke spekulative Bewegungen an der Börse hervorrufen. Es wird zunächst zu erweisen sein, ob die Kredite, die der Börse entzogen werden sollen — man kann sie nach den vorgeschlagenen Maßnahmen auf rund 200 Millionen Mark beziffern —, von der Wirtschaft absorbiert werden. Aber werden diese Mittel überhaupt zur Verfügung stehen? Wer trägt die Kursverluste? — Schließlich die Wirtschaft selbst! Und auch die Banken werden dies an ihren Kreditoren merken, wenn nicht bei gesunkenen Kursen wieder das Ausland als Käufer solcher Aktien hervortritt. Solche Kreditrestriktionen, wie sie jetzt vorgenommen werden, haben auf jeden Fall effektive Verluste der Wirtschaft zur Folge. Um so mehr ist die Frage berechtigt, warum man es versäumt hat, in einer Entwicklung, die klar vor Augen lag, beizeiten die richtigen Maßnahmen zu ergreifen!

Durch die umfangreichen Positionslösungen am Freitag, die zum Teil schon unter einem gewissen Zwange erfolgten, sind genau genommen die in Aussicht genommenen Kreditbeschränkungen insofern nahezu gegenstandslos geworden, als ja nun erhebliche Spekulationskredite frei geworden sind. Allerdings dürften anderseits größere Beträge für Differenzzahlungen gebraucht werden, über deren glatte Regulierung starke Zweifel bestehen. Daß es sich dabei um ganz beträchtliche Summen handeln dürfte, geht daraus hervor, daß in den letzten Tagen einige Hauptspekulationswerte, wie Verein. Glanzstoff, Schultheiß und Ostwerke-Aktien Kursverluste von weit über 100 Prozent erlitten. Wegen der Leistung der von den Banken geforderten Nachschüsse sieht man denn auch den nächsten Tagen noch mit großer Besorgnis entgegen. Es dürfte in erster Linie bei den Banken liegen, eine völlige Katastrophe von der Börse abzuwenden, nicht nur im eigenen, sondern auch im Interesse der gesamten deutschen Wirtschaft.

(Siehe auch im politischen Teil die Ausführungen Dr. Schachts.)

Togal Tabletten
hervorragend bewährt bei:
Rheuma, Gicht, Ischias,
Nerven- und Kopfschmerzen, Grippe,
Influenza u. a. Erkältungskrankheiten.
Unverlangte Bestätigung sind innerhalb 6 Monaten mehr als 1500 Gutachten allein aus Ärztekreisen eingegangen, darunter von namhaften Professoren und aus ersten Kliniken. – Togal tötet die Schmerzen und schreibt die Harnsäure aus. Keine schädlichen Nebenwirkungen. Fragen Sie Ihren Arzt! In allen Apotheken. Preis Mk 1.40.
12,8 Lith. 6,48 Chinin 7,5 Acid acet sal. ad 100 Amyl.

Berliner Kurse

vom 14. Mai 1927

(Ohne Gewähr) * = Papiermarkkurs.

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

	14. 5.	13. 5.
Dtsch. Abl.-Schlo.		
m. A.-R. (1-30000)	317,0	320,0
do. (30001-60000)	318,0	321,0
do. ohne Ausl.-R	18,1	18,0
Goldanleihe	99,4	99,35
5% Reichsanl. v 27	89,75	90,0
4% Schutzgb.-Anl.	9,9	10,8
3½% Hb. St.-K.	—	—
4½% do. StA. 19	—	—
4% do. 07—09	—	—

Wertbeständige Anleihen

	14. 5.	13. 5.
Anhalter Roggen	—	—
Berliner Roggen	8,75	8,8
Elektr. Zweckverb.	4,5	4,6
Ldw. Ztr. Roggen	8,35	8,54
Mecklb. Schw. Rgg.	8,15	8,34
Oldbg. Roggen	-	
7½% Pr. Lds. Pfdbrf.	102,0	102,0
6% do. do.	98,0	98,0
5% do. do.	89,5	89,5
7% do. Kom.-Obl.	100,5	100,5
6% do. do.	97,0	97,0
Preuß. Kalirw.-Anl.	6,2	6,2
5% do. Rggw.-Anl.	9,0	9,0
10% Pr. Ztr. Südsch.	107,75	106,75
8% do. b	103,75	103,75
8% do. 10	103,5	104,0
7% do. 8	103,0	103,0
5% Rgg.Rt. Bk. I-II	6,2	6,3
do. 12-15	8,05	8,24
8% do. Gldrtbr. 1-5	101,75	101,9
5% do. 1	86,25	88,0

Ausländische Anleihen

	14. 5.	13. 5.
4% Oest. Eb.Anl.	3,0	3,25
4% Oest. Gold	—	29,1
4% Oest. Kron.	—	—
4% Türk. Anl. 05	—	14,25
4% do. 06	13,0	14,25
4% do. Zoll	18,25	18,75
3% do. Loos	27,5	28,75
4% Ung. Gold	26,5	27,5
4% do. Kronen	2,0	2,25
5% Ramsn. 08	5,0	5,75
4% do. 89	10,50	10,9
4% do. 90	—	—
4% do. 98	6,0	-
4½% Buk. Stadt	—	18,0
4½% Bud. Stadt 14	—	83,0
5% Mexikaner	42,5	43,25
Baltimore-Ohio	95,25	—
Canada	64,112	68,0
Schantungbahn	8,0	8,75

Transportwerte

	14. 5.	13. 5.
Allg. D. Kleinb.	90,0	80,75
do. Loc. u. Strb.	182,5	184,75
Dtsche. Eb. Betr.	82,0	80,0
Elektr. Hochb.	84,0	83,5
do. 7% Certif.	98,75	98,5
Hamb. Hochb.	95,0	95,5
Hanover Strb.	173,0	188,0
Magdeb. Strb.	85,0	—
D.-Austr. Dplsch.	—	-
Hbg.-Am. Paketf.	141,0	133,0
Hbg.-Süda. Dsch.	218,0	206,0
Hansa-Dampfsch.	213,5	200,5
Nordd. Lloyd	140,12	136,75
Schles. Dpfer.-Co.	—	—
Ver. Elbeschiff.	81,75	76,0

Bank-Aktien

	14. 5.	13. 5.
Allg. D. Cred.-Anst.	151,5	148,0
Badische Bank	159,0	159,5
Bank f. el. Werte	183,0	193,0
Bank f. Brau-Ind.	226,0	210,0
Barmer Bankver.	157,0	151,0
Bayr. Hyp.-u.W.-B.	188,0	190,0
Berl. Handelsges.	248,5	243,0
Berl. Hp.-B. A.u.B.	—	214,0
Braunsch.-Hann.	239,0	248,0
Comm.- u. Prv.-B.	198,0	186,0
Danzig Privat-B.	99,75	100,5
Darmst. Natl.-B.	241,0	230,0
*Deutsch-Asiat. B.	46,0	48,0
Deutsche Bank	178,0	168,0
Dt. Hyp.-Bk. Berl.	150,0	158,0
Dt. Uebersee-Bk.	111,0	107,0
Disconto-Ges.	166,75	162,5
Dresdner Bank	183,0	188,0
Hamb. Hyp.-Bk.	210,5	—
Hildesheim. Bk.	130,0	132,0
Meckl.-Str.-Hyp.	170,0	170,0
Meinng. Hyp.-B.	148,0	147,5
Mitteld. Creditbk.	730,0	223,5
Niederlaus. Bank	113,75	118,0
Nordd. Gr.-Cr.-B.	146,0	147,0
*Oest. Cred.-Anst.	9,4	9,3
Plauener Bank	-	173,0
Pr. Bodencrd.-Bk.	164,0	145,0
Preuß. Hyp.-Bk.	146,0	147,0
Reichsbank	167,5	167,0
Rhein. Hyp.-Bk.	188,0	200,0
Sächsische Bank	160,0	160,5
Sächs. Bodencr.	162,0	165,0
Schl. Bod.-L.-B.	148,0	148,0
Westd. Bd.-Cred.	154,0	154,0
Wiener Bankv.	7,0	7,05
Wiener Unionbk.	3,9	3,375

Brauerei-Aktien

	14. 5.	13. 5.
Berl. Kindl-Br.	340,0	330,0
Engelhardt	231,0	235,0
Löwenbräu	370,0	375,0
Schulth.-Patzenh.	417,75	383,0
Brauh. Nürnberg	217,0	215,0
Dortm. Akt.-Br.	180,0	180,0
Henninger Reifbr.	88,0	88,5
Leipz. Br. Riebeck	153,5	157,0
Radeberg, Export	210,0	205,0
Reichelbräu	314,0	307,0
Schöfferhof	350,0	350,0
Schwabenbräu	315,0	—
v. Tucher'sche	185,0	185,0

Industrie-Aktien

	14. 5.	13. 5.
Akkumul.-Fabrik	158,5	158,0
Adler Portl.-Cem.	157,25	160,0
Adl. & Opp. Leder	138,0	142,5
Adlerhütten Glas	134,0	134,0
Adlerwerke	136,0	136,0
A.-G. f. Bürst.-Ind.	52,5	55,0
do. f. Papierfabr.	26,75	28,25
Alexanderwerk	71,0	72,0
Allg. Elektr.-Ges.	182,5	178,75
Ammendf. Pap.	233,0	-
Anglo-Ct.-Guano	109,0	—
Anhalt. Kohlenw.	121,0	120,0
Ankerwerke A.-G.	182,0	182,0
Annabg. Steingut	82,25	—
Aschaff. Papier.	206,5	198,0
Augsb.-Nürnb. M.	146,5	148,0
Bachm. & Ladew.	208,0	
Baer & Stern Met.	—	—
Bamag Meguin	48,5	50,5
Bamberger Kalikw.	—	—
Banning-Masch.	67,5	69,0
Barop. Walzwerk	—	161,0
Bautzner Tuchfbr.	78,5	79,0
Bayr. Cellulold	85,25	90,0
Bayr. Spieg. u. Sp.	65,0	66,0
Bazar Genußsch.	202,0	203,0
Bedbg. Woll-Ind.	—	—
Bemberg	480,0	—
Carl Berg A.-G.	88,0	88,75
Berger Tiefbau	364,75	330,0
Bergm.-Elektr.	200,0	181,0
Berl.-Gub. Hutt.	370,0	360,0
Berl. Holzkomp.	105,0	101,0
Berl. Hotel-Ges.	—	—
Berl.-Karlsr. Ind.	120,0	115,0
Berl. Maschinenb.	138,0	134,0
Berl.-Neur. KV.-A.	124,5	120,0
Berthold Messing	126,0	121,0
Beton- u. Monier	152,25	—
Bing-Werke	30,0	28,5
Blumenfeld, V.O.	66,0	65,0
Bochum. Gußstahl	—	—
Böhler & Co. A.-G.	—	—
Bösperde Walzw.	82,0	85,5
Brk.- u. Brik.-Ind.	190,0	197,0
Braunschw. Kohle	270,0	270,0
Braunschw. L.-Sp.	180,0	—
Braunschw. Ma.	—	—
Bremer Linoleum	281,0	280,0
Bremer Wollkäm.	208,0	218,0
Buderus Eisenw.	116,0	114,0
Busch, Opt. Ind.	98,0	-
F. Busch Lüdensch.	90,0	88,0
Busch, Wgt. V.-A.	103,0	88,5
Bvrk-Guldenw.	87,0	83,5
Calmon Asbest	88,5	81,0
Caroline Braunk.	223,0	218,0
Cartonnag.-Ind.	120,0	120,0
Charlottenb. Wass.	150,0	144,0
Chem. Fab. Buckau	—	140,0
Chem. Fb. Grünau	107,5	110,0
Che. Fb. v. Heyden	130,0	132,0
Ch. F. Milch & Co.	78,0	82,0
Ch. Ind. Gelsenk.	90,0	—
Ch. Werke Albert	161,0	163,0
Chemnitzer Spinn.	100,0	101,0
Concordia ch. Fb.	88,0	—
Concordia Spinn.	186,0	183,0
Continental Caout.	125,5	123,75
Corona Fahrrad	88,0	88,0
Crölwitzer Papier	180,0	158,0
Daimler Motoren	117,0	102,0
Delmenh. Linol.	—	—
Demmer Gebr.	110,0	115,0
Dessauer Gas	206,0	186,75
Dtsch.-Atl. Telegr.	120,0	125,0
Dtsch.-Luxembg.	—	—
Dtsch. Asph.-G.	160,0	164,75
Dtsch. Babcock	172,0	175,0
Dtsch. Erdöl A.-G.	176,0	181,0
Dtsch. Gußstahl	—	128,0
Dtsch. Jute-Spinn.	154,0	154,0
Dtsch. Kabelwerk	122,5	117,0
Dtsch. Kalkwerke	145,0	133,0
Dtsch. Masch.-F.	100,0	103,25
Dtsch. Schachtbau	128,0	130,0
Dtsch. Spiegelgl.	75,0	80,0
Dtsch. Steinzeug	-	248,0
Dtsch. Telefon	121,0	-
D. Ton- u. St.-W.	162,25	160,0
D. Wollw.-Manuf.	72,75	66,0
Dommitzsch Ton.	135,0	—
Donnersm.-H. kv.	132,0	135,0
Dresdner Bauges.	120,0	120,0
Dresdner Chromo	140,0	132,5
Dresdn. Gardinen	148,25	150,0
Dresd. Näh-Zwirn	—	—
Dresdn. Schnellpr.	148,0	149,0
Düren, Metallw.	120,0	125,0
Dürkoppw. A.-G.	94,0	100,0
Düsseld. E.-B.-W.	—	58,0
Duisseld. Eisenh.	—	—
Düsseld. Masch.-B.	70,0	73,0
Dyckerh. & Widm.	—	42,0
Dynamit A. Nobel	150,0	138,0
Eckert, Masch.-F.	77,75	70,0
Eintracht, Bwk.	187,0	178,0
Eiseng. Velbert	38,0	40,0
Eisenwerk Kraft	57,0	61,25
Elektra	191,0	195,0
Elektr. Liet.-Ges.	180,0	163,0
Elektr. Licht u. Kr.	196,75	180,0
Elitewerke	39,0	41,0
Elsbach & Co.	190,0	190,0
Erdmdt. Spinn.	126,5	135,0
Erl. Baum.-So.	192,5	195,0
Emem.-Werke	—	—
*Eschweiler Bwk.	162,5	165,0
Essener Steink.	192,0	195,0
Excels. Fahrr.-W.	128,0	134,75
Faber, Bleist.-F.	120,0	120,0
Fahlbg., List & Co.	140,87	134,0
Falkenst. Gardin.	125,0	128,0
Farbindustrie	307,0	290,0
Feldmühle Pp.-F.	220,0	190,0
Felt. & Guilleaume	147,0	140,0
Flensbg. Schiffb.	111,25	—
Flöther Masch.	123,0	127,75
Freust. Zucker	180,0	180,0
Freund M. konv.	111,0	120,75
Friedrichsh. Kali	160,0	162,0
R. Frister A.-G.	106,0	103,0
*H. Fuchs, Waggfb.	—	—
Gebhard & Co.	150,0	155,75
Gebh. & Koenig	105,0	110,0
Gebler Werke	68,0	65,5
Gehe & Co.	101,25	105,0
Gelsenk. Bgw.	177,5	169,75
Gust. Genschow	83,0	85,0
*Gerb.- u. F. Renner	—	—
Germ. Port-Cem.	222,5	215,0
Gerresh. Glash.	—	—
Ges. f. el. Untern.	240,12	227,87
Gildemeist. & Co.	118,0	180,0
Girmes	192,0	197,0
Glasf. Brockwitz	213,0	225,0
Glauzig. Zuckerf.	115,12	112,5
Glockenstahlw.	48,0	48,0
Gbr. Goedh. A.-G.	120,0	121,0
Goldschmidt	138,0	126,0
Görl. Waggonfb.	21,875	20,625
C. P. Goerz	—	—
Goth. Wagg. V.-A.	18,5	20,75
Gritzner Masch.	119,0	123,0
Grün & Bilfing A.-G.	180,0	—
Gruschwitz Textil	110,75	108,75
Gutmann Masch.	85,0	85,0
Haberm. & Guck	122,0	128,0
Hackethal Draht	108,0	103,25
Hagelberg A.-G.	38,5	37,0
Hallesche Masch.	—	195,0
Hammersen	161,5	160,0
Hannov. Masch.	120,25	123,5
Harb.-W. Gummi	105,5	101,0
Harb. E. & Bronze	128,0	129,0
Hark. Bw. St.-Pr.	—	—
Hark. Brückenb.	—	—
Harpener	217,0	202,0
Hartm. Masch.-Fbr.	41,75	41,0
Heckmann A.-G.	80,0	80,0
Hedwigshütte	145,0	—
Heidenauer Pap.	57,0	54,0
Heilmann Imm.	180,0	180,0
Hein. Lehm. abg.	55,0	89,5
Heine & Co.	72,0	75,0
Held & Francke	126,0	134,0
Hildebr. Mühlen	90,0	—
Hilgers	101,0	105,0
Hille-Werke A.-G.	33,0	37,0
Hindr. Aufferm.	118,25	120,0
Hirsch, Kupf.-W.	113,0	113,0
Hirsch, Tafelglas	—	—
Hösch, Eis. u. St.	199,0	197,0
Hoffm. Stärkefbr.	86,0	88,0
*Hohenlohewerke	22,25	—
Phil. Holzmann	180,0	178,5
Horchwerke	135,0	140,0
Hubertus, Brkhl.	—	—
Humboldt, Masch.	47,0	45,0
Humboldtmühle	98,0	104,0
C. M. Hutschr. Hb.	70,0	72,0
Ilse, Bergbau	282,0	274,0
do. Genuß.	140,0	140,0
Jacobsen	68,75	72,5
Jeserich-Asphalt	—	140,0
Joh. A.-G.	145,0	—
Kahla, Porzellanfabr.	125,0	125,0
Kahlbaum	—	—
Kalkwerk Aschersl.	180,25	183,0
Kammerichwerk	—	-
Karstadt	170,0	164,0
Kart. Gr.-Särchen	—	—
Kassler Federst.	—	—
Keramag	194,0	196,0
Keula Eisenhütte	67,5	65,5
Keyling & Thomas	—	—
Kirchner & Co.	121,0	127,0
Klöckner-Werke	180,0	168,5
Koch, Adlernähm.	—	—
Kolb & Schüle	—	—
Kollmar & Jourd.	75,0	79,75
Köln-Neuess. Bgw.	190,0	191,0
Kölsch, Walzgeß.	78,0	81,75
Königsb. Walzm.	—	-
Königszelt. Porz.	65,75	62,25
Kontinent Elektr.	—	—
Körting, Gebr.	102,0	100,0
Körtings Elektrw.	131,0	—
Kötitz, Leder	132,5	132,0
Kraftw. Thüringen	160,0	160,0
Krauß & Co., Lok.	—	78,0
Kromp., Met.-Ind.	130,0	130,0
Kunz, Treibriem.	151,25	148,0
Küppersbusch	222,0	228,0
Kyffhäuserhütte	89,0	86,0
Lahmeyer & Co.	170,75	170,0
Laurahütte	90,0	88,0
Leipz. Pianof. Zim.	158,5	157,0
Leopold-Grube	110,25	106,0
Georg Liebermann	185,0	—
Lindes Eismasch.	160,0